**Пример лексико-грамматического проверочного теста**

Выполнить лексико- грамматический тест множественного выбора. Студент должен продемонстрировать способность ориентироваться в грамматических конструкциях и знание лексического минимума по пройденным в семестре разговорным темам.

1. Herr Krause ist ein guter Vater. Er geht immer mit ….. Kindern in den Park spazieren.
2. seine
3. seinen
4. ihr
5. eure
6. Seit wann …. Sie Sport?
7. betreiben
8. trainieren
9. treiben
10. abrichten
11. ….. dir ein Beispiel an Peter!
12. Nehme
13. Nahm
14. Nimm
15. Benehme
16. Sie haben mir …. einer Party erzählt.
17. über
18. für
19. zu
20. von
21. Frau Monika, wer kommt noch ausser ….. ?
22. Ihr
23. dir
24. euch
25. Ihnen
26. Ich wollte ihr helfen, aber sie hat sich nicht helfen ….. .
27. wollen
28. lassen
29. gelassen
30. gewollt
31. Während …… Ferien reise ich gern.
32. diese
33. deren
34. die
35. der
36. An der Universität gibt es … .
37. Professoren
38. Professors
39. Professor
40. Professore
41. …… Tag hast du Geburtstag?
42. Welchen
43. Auf welchen
44. Bei welchen
45. An welchem
46. Erinnerst du dich noch … mich?
47. bei
48. zu
49. an
50. von
51. Mit … arbeiten wir gern zusammen.
52. die Herrn
53. dem Herr
54. dieser Herrn
55. diesen Herrn
56. Ich habe Lisa … gebeten, dass sie rechtzeitig kommt.
57. darum
58. darüber
59. dafür
60. deswegen
61. Herr Wagner ist ein viel ….. Mann als sein Bruder.
62. grosser
63. grösser
64. grösserer
65. grösster
66. Nach der Arbeit ….. der Vater noch lange im Büro und kam spät nach Hause.
67. bleibst
68. blieben
69. blieb
70. bleib
71. Sie sind in Deutschland 2 Jahre …. .
72. sein
73. sind
74. gewesen
75. gekommen
76. Nächstes Jahr …. …. dein Wunsch …. .
77. werden sich … erfüllen
78. wird sich … erfüllt
79. wird sich … erfüllen
80. werdet sich … erfüllen
81. Den ersten Motor …. Rudolf Diesel .
82. erfandet
83. erfundet
84. erfindet
85. erfand
86. Das Mädchen …. immer Pianistin werden.
87. durfte
88. kannte
89. wollte
90. müsse
91. Peter! Um wie viel Uhr …. du aufgestanden?
92. hast
93. hattest
94. bist
95. war
96. Ich wasche …. mit kaltem Wasser.
97. mich
98. sich
99. -
100. ihm

**Пример текста для реферирования**

**Leseverstehen**

Harald ist Hausmann

Wenn morgens der Wecker klingelt, steht Harald Müller als erster auf und macht das Frühstück. Dann weckt er seine Frau und die beiden Kinder. Er ist Hausmann - und das schon seit sechs Jahren. Damals, nach der Geburt des ersten Kindes, war für das Ehepaar nur eines klar. Einer von beiden musste seinen Beruf aufgeben, um das Kind und den Haushalt zu versorgen. Die Großeltern hätten zwar gern geholfen, aber sie wohnten zu weit entfernt.

Harald wurde als technischer Zeichner nicht besonders gut bezahlt. Seine Frau Christine verdiente ein bisschen mehr. Sie war Krankenschwester und liebte ihren Beruf. Im Krankenhaus hatte man ihr die Verantwortung für eine große Station übertragen. Deswegen fragte sie ihren Mann, ob er nicht das Kind und den Haushalt versorgen wolle. Das Gespräch zwischen den beiden Eheleuten war sehr ernst und dauerte lange. Aber zuletzt waren sie sich einig.

So also kam Harald zu seiner neuen Arbeit. Das bedeutete für ihn eine große Umstellung. Er stammte aus einem Elternhaus, in dem die Rollen klar verteilt waren. Kein Mensch wäre dort auf die Idee gekommen, dem Jungen beizubringen, wie man kocht und näht oder gar wie man ein Baby versorgt. In Abendkursen an der Volkshochschule lernte er nun, leckere Mahlzeiten zu bereiten, Wäsche zu flicken und Knöpfe anzunähen, und Christine zeigte ihm, wie man einen Säugling badet und wickelt. Bald begriff er, daß das Führen eines Haushalts mit zwei Kindern ein richtiger Beruf ist, der viel Wissen, Anstrengung und Zeit erfordert.

Haralds Tag ist ausgefüllt. Heute morgen hat er die Wäsche geflickt und das Essen gekocht. Heute nachmittag muss er dem Sohn bei einer Hausaufgabe helfen und mit der Tochter zum Arzt gehen. Die Kleine hat Halsschmerzen. Sie hat sich beim Baden erkältet. Sicher wird sie ein Medikament aus der Apotheke brauchen. Danach muss Harald noch einige Lebensmittel einkaufen. Das macht ihm am meisten Spaß. Er vergleicht die Preise und lässt sich nicht alles "andrehen". Der Fleischer, der ihn zuerst für einen Junggesellen hielt und deswegen glaubte, ihm die schlechtesten Stücke teuer verkaufen zu können, wird dies jetzt nicht mehr versuchen. Auch die Hausfrauen aus der Nachbarschaft haben Respekt vor ihm wie er vor ihnen. Nur einige Männer schauen noch auf ihn herab. Für sie ist er auf der sozialen Leiter nicht auf-, sondern abgestiegen. Doch Harald interessiert sich nicht für das, was diese Nachbarn sagen. Er ist stolz darauf, dass er von den Hausfrauen als "Kollege" akzeptiert wird, denn er weiß, was für eine hohe Leistung diese Frauen jeden Tag erbringen müssen.

**Welche der folgenden Aussagen stimmt mit dem Text überein? – Es ist immer nur eine Aussage richtig.**

1. Warum einigte sich das Ehepaar, dass der Mann seinen Beruf aufgeben sollte?

* Er wollte zur Volkshochschule gehen.
* Er liebte seinen Beruf nicht.
* Er verdiente weniger Geld als seine Frau.

2. Warum wollen oder können die Großeltern nicht helfen?

* Weil sie zu alt sind.
* Weil sie nicht in der Nähe wohnen.
* Weil sie dagegen sind, dass Christine arbeitet.

3. Welchen Beruf hat Christine?

* Sie ist Arzthelferin.
* Sie ist Krankenschwester.
* Sie ist Apothekerin.

4. Was sagt der Text über die Erziehung in Haralds Elternhaus aus?

* Harald brauchte keine “Frauenarbeit” zu lernen.
* Haralds Eltern waren für eine moderne Erziehung.
* Harald musste viel im Hause helfen.

5. Was hat Harald von Christine gelernt?

* Wie man einen Haushalt führt.
* Wie man Knöpfe annäht.
* Wie man einen Säugling versorgt.

6. Warum muss Harald zum Arzt gehen?

* Weil die Kinder ihre Mutter sehen wollen.
* Weil sein Sohn eine Halsentzündung hat.
* Weil sich seine Tochter erkältet hat.

7. Was macht Harald am meisten Spaß?

* Die Säuglingspflege
* Das Kochen
* Das Einkaufen

8. Warum versuchte der Fleischer früher, Harald schlechte Ware teuer zu verkaufen?

* Er glaubte, Harald komme sowieso nicht wieder.
* Er hielt Harald für einen Junggesellen.
* Er verachtet Harald, weil er ein Hausmann ist.

9. Worauf ist Harald stolz?

* Dass er sich von anderen Männern unterscheidet.
* Dass er von den anderen Hausfrauen anerkannt wird.
* Dass er seine Kinder gut erzogen hat.

10. Warum schauen manche Männer auf Harald herab?

* Nach ihrer Meinung hat er jetzt weniger soziales Ansehen.
* Sie halten ihn für einen Faulpelz.
* Sie glauben, dass er arbeitslos ist.

**Примеры ситуативных заданий для составления диалогов**

А) Описать одну из земель Германии, используя диалогическую речь

Основные вопросы, на которые необходимо обратить внимание при составлении диалогов:

А. Die geographische Lage des Bundeslandes.

B. Die Bevölkerungszahl.

C. Die Hauptstadt und die größten Städte

D. Die Wirtschaft des Bundeslandes.

E. Die Wissenschaft .

F. Die Kultur

Образец

Das Bundesland Bayern ist das größte aller Bundesländer. Es wird im Südosten und Süden begrenzt von der Republik Österreich, im Westen und Nordwesten von den Bundesländern Baden – Württemberg und Hessen, im Norden von Thüringen, und im Osten grenzt das Land an Sachsen und an die Tschechische Republik. Bitte setzen Sie fort:

Das Bundesland Nordrhein – Westfallen …

Б) Составить монологическое высказывание по теме «Мое путешествие в Берлин»

 Указать:

 - история возникновения города

 - политическое и экономическое значение

 - символы Берлина

 - главные достопримечательности

 - музеи

 - кулинарные особенности

 Выразить общее впечатление от путешествия

 Описать подробно наиболее понравившиеся объекты и моменты путешествия

В) Диалог «Все о Германии»

Выбрать из викторины интересные факты.

Употребить в диалоге клише:

- sag mal…

- soviel ich weiß, …

- hast du gewusst, dass ( wo, wann…)

- es war für mich neu, dass…

- wenn ich mich nicht irre,

**Quiz**

1.Wann wurde Deutschland als Staat gegründet?

a. 1871 b. 1919 c. 1900

2. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?

a. 1943 b.1946 c. 1949

3. Aus wie viel Bundesländern besteht sie?

a. aus13 b. aus 15 c. aus 16

4. Woran grenzt Deutschland nicht?

a. an Italien b. an Belgien c. an Luxemburg

5. Wo liegt Berlin ?

a. an der Elbe b. an der Spree c. an der Oder

6. Wann wurde Berlin Hauptstaat des Reiches?

a. im 17 Jh. b. im 18 Jh. c. im 19 Jh.

7. Die Farben der Staatsflagge sind…

a. schwarz, rot gelb b. rot, blau, gelb, c. schwarz, rot, gold

8. Wo liegt Bayern?

a. im Süden b. in der Mitte des Landes c. im Westen?

9. Der erste Bundeskanzler war…

a. Helmut Schmidt b. Konrad Adenauer c. Theodor Heuss

10. Welcher Fluss Deutschlands ist der größte?

a. die Donau b. der Rhein c. die Elbe

11. Was ist das höchste Staatsorgan ?

a. der Landtag b. der Bundestag c. der Bundesrat

12. Wann wurde die Berliner Mauer gebaut ?

a. 1949 b. 1952 c. 1961

13. Welche Uni heißt die Humboldtuniversität ?

a. die Bonner b. die Leipziger c. die Berliner

14. Bei welcher Stadt wurde Napoleon besiegt?

a. bei Leipzig b. bei Dresden c. bei Potsdam

15. Wo findet der weltberühmte Karneval statt?

a. in München b. in Köln c. in Bremen

16. Welcher Komponist war Deutscher?

a. Flotow b. List c. Haydn

17. Wessen Gedicht hat Lermontow übersetzt? ( Горные вершины спят во тьме ночной…)

a. von Schiller b. von Goethe c. von Heine

18. Welches Wort ist ein deutsches Wort?

a. Ballett b. Kurort c. Parlament

19. Wie wird der Rhein übersetzt?

a. длинный b.быстрый c. чистый

20. Wie haben die Russen alle Deutschen genannt, die in Russland in alten Zeiten lebten ?

a. глухие b. немые c. cлепые

21. Aus wie viel Buchstaben besteht das deutsche Wort « борщ» ?

a. aus 4 b. aus 7 c. aus 10

22. Wie heißt heute die Armee in Deutschland ?

a. Bundesarmee b. Wehrmacht c. Bundeswehr

23. An welches Tier erinnert sich ein Deutscher, wenn er Hurger hat?

a. an den Wolf b. an den Bären c. an den Hund

24. In Russland ist er «Кузнецов» und in Deutschland…

a. Schmidt b. Schneider c. Müller

25. Welche Partei hat bei der letzten Wahl zum Bundestag gewonnen?

a. SPD b. CDU/ CSU c. FDP

26. Was bedeutet “ put- put” ?

a. осторожно! b. быстрее! c. цып-цып

27. Womit vergleicht man einen Menschen , der stark raucht : “ Er rauct wie ein ganzes…

a. Frontgebiet b. Ruhrgebiet c. Industriegebiet

28. Welche drei Buchstaben kennzeichneten früher echte deutsche Hausfrau?

a. HHH b. KKK c. DDD

29. Welche Stadt ist in « одеколон» drin?

a. Dresden b. Köln c. Oldenburg

30. Was bedeutet “ Ich habe Schwein” ?

a. « У меня есть свинья» b. «Мне везет» c. «Мне не везет»

* 1. **Пример ситуативных заданий для составления диалогов**

Диалог «Mein zukunftiger Beruf »

Употребить в диалоге клише:

- sag mal…

- soviel ich weiß, …

- hast du gewusst, dass ( wo, wann…)

- es war für mich neu, dass…

- wenn ich mich nicht ire

**Quiz**

1.Wann wurde Deutschland als Staat gegründet?

a. 1871 b. 1919 c. 1900

2. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?

a. 1943 b.1946 c. 1949

3. Aus wie viel Bundesländern besteht sie?

a. aus13 b. aus 15 c. aus 16

4. Woran grenzt Deutschland nicht?

a. an Italien b. an Belgien c. an Luxemburg

5. Wo liegt Berlin ?

a. an der Elbe b. an der Spree c. an der Oder

6. Wann wurde Berlin Hauptstaat des Reiches?

a. im 17 Jh. b. im 18 Jh. c. im 19 Jh.

7. Die Farben der Staatsflagge sind…

a. schwarz, rot gelb b. rot, blau, gelb, c. schwarz, rot, gold

8. Wo liegt Bayern?

a. im Süden b. in der Mitte des Landes c. im Westen?

9. Der erste Bundeskanzler war…

a. Helmut Schmidt b. Konrad Adenauer c. Theodor Heuss

10. Welcher Fluss Deutschlands ist der größte?

a. die Donau b. der Rhein c. die Elbe

11. Was ist das höchste Staatsorgan ?

a. der Landtag b. der Bundestag c. der Bundesrat

12. Wann wurde die Berliner Mauer gebaut ?

a. 1949 b. 1952 c. 1961

13. Welche Uni heißt die Humboldtuniversität ?

a. die Bonner b. die Leipziger c. die Berliner

14. Bei welcher Stadt wurde Napoleon besiegt?

a. bei Leipzig b. bei Dresden c. bei Potsdam

15. Wo findet der weltberühmte Karneval statt?

a. in München b. in Köln c. in Bremen

16. Welcher Komponist war Deutscher?

a. Flotow b. List c. Haydn

17. Wessen Gedicht hat Lermontow übersetzt? ( Горные вершины спят во тьме ночной…)

a. von Schiller b. von Goethe c. von Heine

18. Welches Wort ist ein deutsches Wort?

a. Ballett b. Kurort c. Parlament

19. Wie wird der Rhein übersetzt?

a. длинный b.быстрый c. чистый

20. Wie haben die Russen alle Deutschen genannt, die in Russland in alten Zeiten lebten ?

a. глухие b. немые c. cлепые

21. Aus wie viel Buchstaben besteht das deutsche Wort « борщ» ?

a. aus 4 b. aus 7 c. aus 10

22. Wie heißt heute die Armee in Deutschland ?

a. Bundesarmee b. Wehrmacht c. Bundeswehr

23. An welches Tier erinnert sich ein Deutscher, wenn er Hurger hat?

a. an den Wolf b. an den Bären c. an den Hund

24. In Russland ist er «Кузнецов» und in Deutschland…

a. Schmidt b. Schneider c. Müller

25. Welche Partei hat bei der letzten Wahl zum Bundestag gewonnen?

a. SPD b. CDU/ CSU c. FDP

26. Was bedeutet “ put- put” ?

a. осторожно! b. быстрее! c. цып-цып

27. Womit vergleicht man einen Menschen , der stark raucht : “ Er rauct wie ein ganzes…

a. Frontgebiet b. Ruhrgebiet c. Industriegebiet

28. Welche drei Buchstaben kennzeichneten früher echte deutsche Hausfrau?

a. HHH b. KKK c. DDD

**Пример аутентичного текста для перевода**

**Geniale Erfindung auf zwei Rädern**

Mannheim, Sommer 1817. So etwas Verrücktes hatten die Spaziergänger im Schlossgarten noch nicht gesehen: Ein gut gekleideter Herr zischte an ihnen vorbei – nicht etwa im Sattel eines Pferdes, sondern auf einer Maschine! Er saß auf einer Holzstange, die, getragen von zwei Holzrädern, über den Weg holperte. Mit den Füßen stieß er sich vom Boden ab, so wie beim Gehen. “ Das ist doch der Baron von Drais! “, tuschelten die Fußgänger. Was sie nicht wussten : Diese Laufmaschine war der Vorläufer einer Erfundung, die bald einen grandiosen Siegeszug antreten sollte. Unter dem Namen “ Fahrrad”.

Heute gibt es fast eine Milliarde Räder auf der Erde. Schätzungen zufolge ist das Fahrrad sogar die am häufigsten gebaute Maschine der Welt! Das Tolle daran ist: Man braucht nur ganz wenig Kraft, um vorwärts zu kommen. Mit der Energie, wie zum Beispiel in einem trockenen Brötchen steckt, schafft ein Radler die Strecke von fast 15 Kilometern. Und ein Auto bewegt sich mit demselben Energieaufwand nicht mal 200 Meter vorwärts. Kein Wunder also, dass das Fahrad so erfolgreich ist.

Dabei hatte es Drais Erfindung anfangs schwer. Zwar waren viele Menschen von seiner so genannten Draisine begeistert. Aber in Städten wie Mannheim, London oder Mailand wurde sie von der Polizei schon bald verboten. Viele Laufräder fuhren nämlich ohne Bremsen durch die Gegend…

Nach Drais haben andere Menschen seine Idee weiterentwickelt. 1861 wurden die Pedale zum Treten erfunden. Ein englischer Tierarzt, der viel mit Tiergedärmen arbeitete, erfand 1888 den Gummischlauch, der um den Reifen gebunden wurde. Und so wurde das Radfahren schließlich richtig bequem.

Um das Jahr 1900 sahen die Fahrräder im Prinzip bereits so aus wie unsere Räder heute: Vor allem hatten die Ingenieure bis dahin dafür gesorgt, dass die Fahrräder niedriger wurden. Seither sind ständig neue Variationen hinzugekommen: zum Beispiel das Liegerad, auf dem man in Rückenlage in die Pedale tritt.

Nun bleibt aber die Frage: Warum fällt das Rad beim Fahren nicht um? Weil der Radfahrer die Balance hält, logisch. Aber der eigentliche Trick ist: Selbst wenn wir glauben, genau geradeaus zu steuern, bewegen wir uns in winzigen Schlangenlinien fort. Links, rechts, links, rechts, ohne es zu merken. Jede dieser Minikurven verhindert das Umkrippen. Ihr könnt es ausprobieren, indem ihr ganz langsam fährt. Dann merkt ihr, dass ihr Kurven machen müsst, um nicht umzufallen.

**Пример текса для реферирования**

**Leseverstehen**

Harald ist Hausmann

Wenn morgens der Wecker klingelt, steht Harald Müller als erster auf und macht das Frühstück. Dann weckt er seine Frau und die beiden Kinder. Er ist Hausmann - und das schon seit sechs Jahren. Damals, nach der Geburt des ersten Kindes, war für das Ehepaar nur eines klar. Einer von beiden musste seinen Beruf aufgeben, um das Kind und den Haushalt zu versorgen. Die Großeltern hätten zwar gern geholfen, aber sie wohnten zu weit entfernt.

Harald wurde als technischer Zeichner nicht besonders gut bezahlt. Seine Frau Christine verdiente ein bisschen mehr. Sie war Krankenschwester und liebte ihren Beruf. Im Krankenhaus hatte man ihr die Verantwortung für eine große Station übertragen. Deswegen fragte sie ihren Mann, ob er nicht das Kind und den Haushalt versorgen wolle. Das Gespräch zwischen den beiden Eheleuten war sehr ernst und dauerte lange. Aber zuletzt waren sie sich einig.

So also kam Harald zu seiner neuen Arbeit. Das bedeutete für ihn eine große Umstellung. Er stammte aus einem Elternhaus, in dem die Rollen klar verteilt waren. Kein Mensch wäre dort auf die Idee gekommen, dem Jungen beizubringen, wie man kocht und näht oder gar wie man ein Baby versorgt. In Abendkursen an der Volkshochschule lernte er nun, leckere Mahlzeiten zu bereiten, Wäsche zu flicken und Knöpfe anzunähen, und Christine zeigte ihm, wie man einen Säugling badet und wickelt. Bald begriff er, daß das Führen eines Haushalts mit zwei Kindern ein richtiger Beruf ist, der viel Wissen, Anstrengung und Zeit erfordert.

Haralds Tag ist ausgefüllt. Heute morgen hat er die Wäsche geflickt und das Essen gekocht. Heute nachmittag muss er dem Sohn bei einer Hausaufgabe helfen und mit der Tochter zum Arzt gehen. Die Kleine hat Halsschmerzen. Sie hat sich beim Baden erkältet. Sicher wird sie ein Medikament aus der Apotheke brauchen. Danach muss Harald noch einige Lebensmittel einkaufen. Das macht ihm am meisten Spaß. Er vergleicht die Preise und lässt sich nicht alles "andrehen". Der Fleischer, der ihn zuerst für einen Junggesellen hielt und deswegen glaubte, ihm die schlechtesten Stücke teuer verkaufen zu können, wird dies jetzt nicht mehr versuchen. Auch die Hausfrauen aus der Nachbarschaft haben Respekt vor ihm wie er vor ihnen. Nur einige Männer schauen noch auf ihn herab. Für sie ist er auf der sozialen Leiter nicht auf-, sondern abgestiegen. Doch Harald interessiert sich nicht für das, was diese Nachbarn sagen. Er ist stolz darauf, dass er von den Hausfrauen als "Kollege" akzeptiert wird, denn er weiß, was für eine hohe Leistung diese Frauen jeden Tag erbringen müssen.

**Welche der folgenden Aussagen stimmt mit dem Text überein? – Es ist immer nur eine Aussage richtig.**

1. Warum einigte sich das Ehepaar, dass der Mann seinen Beruf aufgeben sollte?

* Er wollte zur Volkshochschule gehen.
* Er liebte seinen Beruf nicht.
* Er verdiente weniger Geld als seine Frau.

2. Warum wollen oder können die Großeltern nicht helfen?

* Weil sie zu alt sind.
* Weil sie nicht in der Nähe wohnen.
* Weil sie dagegen sind, dass Christine arbeitet.

3. Welchen Beruf hat Christine?

* Sie ist Arzthelferin.
* Sie ist Krankenschwester.
* Sie ist Apothekerin.

4. Was sagt der Text über die Erziehung in Haralds Elternhaus aus?

* Harald brauchte keine “Frauenarbeit” zu lernen.
* Haralds Eltern waren für eine moderne Erziehung.
* Harald musste viel im Hause helfen.

5. Was hat Harald von Christine gelernt?

* Wie man einen Haushalt führt.
* Wie man Knöpfe annäht.
* Wie man einen Säugling versorgt.

6. Warum muss Harald zum Arzt gehen?

* Weil die Kinder ihre Mutter sehen wollen.
* Weil sein Sohn eine Halsentzündung hat.
* Weil sich seine Tochter erkältet hat.

7. Was macht Harald am meisten Spaß?

* Die Säuglingspflege
* Das Kochen
* Das Einkaufen

8. Warum versuchte der Fleischer früher, Harald schlechte Ware teuer zu verkaufen?

* Er glaubte, Harald komme sowieso nicht wieder.
* Er hielt Harald für einen Junggesellen.
* Er verachtet Harald, weil er ein Hausmann ist.

9. Worauf ist Harald stolz?

* Dass er sich von anderen Männern unterscheidet.
* Dass er von den anderen Hausfrauen anerkannt wird.
* Dass er seine Kinder gut erzogen hat.

10. Warum schauen manche Männer auf Harald herab?

* Nach ihrer Meinung hat er jetzt weniger soziales Ansehen.
* Sie halten ihn für einen Faulpelz.
* Sie glauben, dass er arbeitslos ist.

**Основная и дополнительная учебная литература**

*Основная литература:*

1. G. Guenat, P. Hartmann “Berufspraxis Deutsch B1:Fertigkeitentrainer mit Audio-CD”, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2016, 143 S.
2. S. Evans, A.Pude, F.Specht “Menschen A1: Deutsch als Fremdsprache: Kursbuch, Ismaning: Hueber, 2015, 192 S.
3. W. Krämer “Typisch deutsch: was uns von anderen unterscheidet”, Köln: Berlin University Press, 2015, 286 S.
4. Л.Н. Григорьева, М.В. Корышев и др. “Грамматика современного немецкого языка: учебник для студентов учреждений высшего профессионального образования”, М: Академия, 2013, 241 с.

*Дополнительная литература:*

1. Т.Н. Смирнов «Немецкий язык для юристов», ОМЕГА-Л, Москва 2004
2. Овчинникова А.В., Овчинников А.Ф.”500 упражнений по грамматике немецкого языка”, Москва, Книжный дом «Университет» 2007, 305 с.
3. В.Б. Лебедев “Знакомьтесь: Германия! Пособие по страноведению: учебное пособие для студентов высших учебных заведений”, М: Высшая школа, 2002, 285 с.
4. R. Ludcher “Deutsch ganz leicht A1: Selbstlernkurs Deutsch für Anfänger: zweisprachiges Arbeitsbuch”, Ismaning: Hueber, 2011, 131 S.
5. И.И.Сущинский “Немецкий язык для юристов”, ООО «ИздательствоЭксмо», 2007

**11.2 Ресурсы информационно-телекоммуникационной сети Интернет, в т.ч. информационные справочные системы**

1. [*http://startdeutsch.ru*](http://startdeutsch.ru)
2. [*http://www.goethe.de*](http://www.goethe.de)
3. [*http://deutsch-uni.com.ru*](http://deutsch-uni.com.ru)
4. [*http://www.stadygerman.ru*](http://www.stadygerman.ru)
5. [*http://www.schubert-verlag.de*](http://www.schubert-verlag.de)